

Hofr. Zuckerkandl, Karpath. Neue Bilder im Atelier. Hübscher Toast von Moll, dann Mengelberg warm und schön über Mahler. Alma Mahler, Frau Molls Tochter, jetzt Frau Gropius und Mutter einer kleinen Gropius; blond, huschlig, fahrig, lustig, schön und jung – Mahler schon so unsterblich, daß er eigentlich nicht todt ist und Alma nicht Wittwe ist wie andre Wittwen. In diesem Kreise existirt Gropius eigentlich nicht, auch nicht für sie, – obwohl sie „erst bei ihm ihr echtes Frauenglück gefunden“. – Moll zeigt Greco Reproduktionen. –

Mit O. zu Fuß nach Haus. – Am „Nachklang“ –

4/1 Dict. „Sohn“.–

Nm. am „Nachklg.“.– Gisa; über die abgebrochnen? Waffenstillstandsverhandlungen. – –

Rechnung 1917 abgeschlossen. Ungeheure Ausgaben: 106.000 Kr.

– Dr. Türk. (Aus Deutschland zurück. Grenzerlebnisse – Über Kriegs-Sanitäres; insbesondere die strengen Abortusbestrafungen – und Luesausbreitung. – Über optisch akustische Experimente.–)

Mit Heini Schubert C dur Symph.–

5/1 Besorgungen –

Nm. mit Heini Beethoven Es Trio (IV.) –

Am „Nachklang“.–

Mit O. Conc. Gutheil Schoder (Volkslieder –).

6/1 S. Sonne; in tiefem Schnee Dreimarkstein.– Dem „Sohn“ nachgedacht. Vielleicht wirds doch was.–

Nm. mit Heini Schubert Marsch, Mendelssohn Prel. und Fuge.

– O., die jetzt, auf Reiks Buch hin, Weg ins freie liest, sagt allerlei sehr kritisches und einleuchtendes darüber. Über „Taktfehler“ in meinen Büchern.

Zum Thee Gerty v. Landesberger und der kleine Groß. Sehr revolutionär – und bereit alle Consequenzen zu ziehn und zu leiden. Etwas unklarer Kopf, aber klug; sympathisch und vielleicht ein Herz.

Mit O. und Lili Akademie des Gymnasiums (Kl. Musik Vereins Saal). Höchst komischer Effect, als der kleine Redlich (Sohn des Abgeordneten) nach einer Vierhändignummer, aus lauter Befangenheit sich selber applaudirte.– Heini spielte in einer wahrhaft greulichen Aufführung von Thoma's Dichters Ehrentag den – Theaterkritiker Schimovsky – sprach immerhin verständlich und sah mit seinem Kindergesicht und dem aufgeklebten Schnurrbart sehr putzig aus.– Die vielen jungen Offiziere – manche mit Orden aus dem Feld, noch eben Gymnasiasten gewesen.–

7/1 Dict. „Sohn“.–